

A questionnaire for the online consultation of cultural stakeholders on the future Culture Programme

Meta Informations	
Creation date	14-12-2010
Last update date	
User name	null
Case Number	441736554592134810
Invitation Ref.	
Status	N
SECTION 1: ABOUT YOU	
1.1 Please state your name (surname, first name)	Schmock-Bathe, Reiner
1.2 Please state your email address	europa@kultur.berlin.de
1.3 In which country are you located?	DE Germany
1.4 Have you heard of the European Union's Culture Programme 2007-13 before?	Yes
1.5 Have you or your organisation benefited from a grant under the Culture Programme 2007-13?	No
1.6 Are you or your organisation already involved in transnational co-operation in the field of culture?	No
1.7 In which cultural sector do you (or your organisation) operate?	Cultural Heritage
1.8 In which capacity are you participating in this consultation?	A public authority
1.10 What kind of public authority are you?	Regional authority
SECTION 2: OBJECTIVES OF THE NEW PROGRAMME FOR CULTURE	
2.1 Do you think there is a continuing need for a specific EU programme for culture?	Yes
2.2 To what extent should the new programme pursue the following objective: Protection and promotion of cultural and linguistic diversity	To a small extent
2.3 To what extent should the new programme pursue the following objective: Promotion of the transnational circulation of cultural works and products	To a moderate extent

<p>2.4 To what extent should the new programme pursue the following objective: Widening access to European heritage and cultural works</p>	<p>To a great extent</p>
<p>2.5 To what extent should the new programme pursue the following objective: Professional development and capacity-building of artists or cultural operators in an international context</p>	<p>To a great extent</p>
<p>2.6a To what extent should the new programme pursue the following objective: Promote cultural cooperation with third country operators</p>	<p>To a great extent</p>
<p>2.6b Should cooperation with third countries be limited to certain predefined countries or would a broader approach be preferable?</p>	<p>Limited to certain predefined countries</p>
<p>2.7 To what extent should the new programme pursue the following objective: Promotion of urban and regional development through culture</p>	<p>Not at all</p>
<p>2.8 To what extent should the new programme pursue the following objective: Widening access to culture and participation in culture for disadvantaged groups</p>	<p>Not at all</p>

<p>2.9 Would you like to comment on the objectives for a new Culture Programme?</p>	<p>Das Programm „Kultur“ sollte sich - auch angesichts seiner vergleichsweise geringen Mittelausstattung - auf die Bereiche konzentrieren, in denen ein echter europäischer Mehrwert anders nicht zu erzielen ist. Die Ziele zu 2.7. und 2.8. gehören als eigenständige Zeile deshalb in den Bereich der Strukturfonds, denn hier geht es nicht um grenzüberschreitende, sondern um regional spezifische Fragen. Allerdings zu 2.7.: Alle geförderten Projekte sollten sich sehr intensiv bemühen müssen, besonders benachteiligten Gruppen den Zugang zu ermöglichen. Dies darzustellen könnte ein obligatorischer Teil des Antrages sein. Zu Nr. 2.4. bezieht sich das "sehr intensiv" in diesem Sinne auf den Zugang zu kulturellen Werken aus anderen Mitgliedstaaten. Sonst ist es ebenfalls eher eine Angelegenheit für die territoriale Dimension in den Strukturfonds. Zu Nr. 2.3. ist anzumerken, dass vom Kulturprogramm nur non-profit-Aktivitäten Unterstützung bekommen sollten. Das Programm Kultur sollte kein Programm zur Exportförderung werden. Dies kann mit Mitteln der Wirtschaftsförderung und vor allem des EFRE bewirkt werden.</p>
---	--

--	--

SECTION 3: ACTIVITIES WITHIN THE NEW PROGRAMME FOR CULTURE

<p>3.1a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Development of the professional skills of artists or other cultural professionals in an international context</p>	<p>To a great extent</p>
---	--------------------------

<p>3.1b Would you like to explain your response?</p>	<p>Diese Aktivitäten sollten durch das Kulturprogramm gefördert werden, soweit es um den Erwerb praktischer Erfahrungen durch persönlich erlebte Mobilität geht. Soweit es um seminarmäßig im Inland zu vermittelndes Wissen geht, kann die Aufgabe auch durch die Mitgliedstaaten ggf. auch mit Unterstützung durch ESF-Mittel durchgeführt werden. Systematisch fortzuführen sind Ansätze, die grenzüberschreitende Mobilität im Sinne des Projektauftrages EAC/09/2009 für Pilotprojekte der Mobilität im Kulturbereich: Ziel muss die Einrichtung eines ERASMUS der Kultur sein auch ähnlich dem Mobilitätsprogramm für junge Unternehmer.</p>
--	--

<p>3.2a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: International networking for exchanging experience and practice (peer learning/peer coaching)</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.2b Would you like to explain your response?</p>	<p>Es handelt sich um einen wichtigen Bereich, weil hier (wie bei 3.1.) wenig bis keinerlei Aktivitäten der Mitgliedstaaten zu verzeichnen sind, besonders wenn es um multilaterale Vernetzung mit mehr als zwei Partnern aus verschiedenen Mitgliedstaaten geht. Soweit es mitgliedstaatliche Aktivitäten gibt, sind sie vorrangig vom Gedanken der kulturellen Außenwerbung für die eigene Sprache und Kultur getragen. Da hierbei kleinere Sprachen und Kulturen, auch solche von Minderheiten, eher benachteiligt sind, könnte ein europäisches Kulturprogramm hier einen wichtigen Beitrag leisten.</p>
<p>3.3a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Interdisciplinary partnerships between arts institutions and business to foster the entrepreneurial skills of artists or cultural professionals working in an international context.</p>	<p>To a small extent</p>

<p>3.3b Would you like to explain your response?</p>	<p>Es bleibt immer noch unklar, was unter derartigen Partnerschaften zu verstehen ist und welches Interesse Unternehmen haben sollten, solche Partnerschaften einzugehen und mit Leben zu erfüllen. Für die Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten von Kunstschaaffenden sind zuerst die künstlerischen Ausbildungsstätten in der Pflicht. Wo das nicht gelingt (z.B. bei Älteren oder bei Autodidakten) können entsprechende Qualifizierungsmöglichkeiten z.B. mit Hilfe von ESF-Mitteln geschaffen werden. In Berlin gibt es hierfür eine ganze Reihe von guten Beispielen. Bei spezifischen "unternehmerischen Fähigkeiten im internationalen Kontext" ist zudem an eine Überforderung der Kunstschaaffenden zu denken. Künstler als sehr speziell talentierte und ausgebildete Experten wollen zuvörderst Kunst schaffen. Anstelle des Aufbaus eigener Expertise müssen sie vielleicht eher lernen, Fachleute beizuziehen für spezielle Fragen, etwa für die Option eines Markteintritts im Ausland.</p>
<p>3.4a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Creation of new works and performances by operators from different countries working together</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.4b Would you like to explain your response?</p>	<p>Hier liegt ein traditioneller Schwerpunkt des Kulturprogramms, das es vielen Kulturakteuren überhaupt erst ermöglicht, über ihren regionalen Fokus hinauszugehen und ihre Tätigkeit zu internationalisieren, mit anderen Akteuren zusammenzuarbeiten und von anderen Akteuren grenzüberschreitend zu lernen. Hier sollte - neben der Mobilität von Kunstschaaffenden - auch künftig ein ganz herausgehobener Schwerpunkt liegen - solange das Budget des Programms nicht massiv angehoben wird.</p>
<p>3.5a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Development of a space for experimentation, innovation and risk taking in the cultural sector</p>	<p>To a great extent</p>

<p>3.5b Would you like to explain your response?</p>	<p>Ein wichtiger Punkt, aber nicht eigenständig, sondern im Rahmen von 3.4.a. Es bedarf sicher nicht erst eines EU-Programms, um in den EU-Mitgliedstaaten Raum für Experimente zu schaffen. Wichtiger Nebenpunkt hier: Wenn es für Künstler aus Drittstaaten in ihren Ländern keinen solchen Raum gibt, könnte das Kulturprogramm helfen, eine kritische künstlerische Öffentlichkeit herzustellen, die über das Internet in die Heimatländer ausstrahlt.</p>
<p>3.6a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Development of innovative digital cultural content, digitisation and new digital distribution and exhibition platforms</p>	<p>To a small extent</p>
<p>3.6b Would you like to explain your response?</p>	<p>Es ist nicht zu erkennen, warum neue innovative kulturelle Inhalte digitaler Natur einen besonderen Stellenwert haben sollen. Das Thema "Digitalisierung" ist inhaltlich und damit auch finanziell für das Kulturprogramm erheblich zu mächtig. Projekte im Kontext Digitalisierung, das sind nicht nur (aber auch) solche der Digitalisierung von Kulturerbe, sondern z.B. auch der neuartigen Nutzung digitaler Techniken im Kultur- und Bibliotheksbereich, sollten im EFRE-Mainstream förderfähig sein. Nur so kann hier eine kritische finanzielle Masse erzeugt werden, die messbare Effekte erzeugt. Auch das CIP-Programm ist hierfür zu klein und zu kleinteilig. Neue digitale Verbreitungs- und Ausstellungsplattformen gehören ebenfalls in andere Bereiche, denkbar wäre ebenfalls der EFRE oder auch das 8. FRP.</p>
<p>3.7a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Cultural activities promoting understanding of common European heritage</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.7b Would you like to explain your response?</p>	<p>Hier ist ein europäischer Mehrwert gegeben. Es könnte auch daran gedacht werden, dass die Europäischen Kulturrouten des Europarats durch Mittel aus dem Kulturprogramm über Binnengrenzen hinweg sichtbar gemacht werden. Allerdings wäre speziell dies auch wieder bei den Strukturfonds oder in einem touristischen Förderinstrument besser angesiedelt.</p>

<p>3.8a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Incentives for artists performing or touring outside of their own country</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.8b Would you like to explain your response?</p>	<p>Hier - im Bereich Mobilität - sollte ein Schwerpunkt der Förderung liegen. Siehe auch 3.1. und 3.2. Allerdings müsste eine Regelung gefunden werden, die jedwede Überkompensation und Mitnahmeeffekte kommerziell bereits erfolgreicher Künstler ausschließt. Letzteres sollte als Wirtschaftsförderung besser aus den Strukturfonds förderfähig sein.</p>
<p>3.9a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Transnational exchange of artefacts or other works</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>3.9b Would you like to explain your response?</p>	<p>Ein wichtiger Bereich, um die gegenseitige Kenntnis der Europäer voneinander zu erhöhen. Aber im direkten Vergleich zu den Bereichen "Mobilität von Kunstschaffenden" und "transnationale (multilaterale) Zusammenarbeit in der Kultur" zweitrangig bzw. nur indirekt im Fokus (als Ergebnis von Mobilität etc.).</p>
<p>3.10a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Funding for cultural and creative companies/organisations that promote the development of artists and their works in different European countries specifically with a view to fostering cultural diversity</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>3.10b Would you like to explain your response?</p>	<p>Soweit dies die Mobilität fördert und die Kenntnis der Kultur der jeweils anderen Mitgliedstaaten, sollten solche Aktivitäten gefördert werden können. Es müsste aber sichergestellt werden, dass die geförderten Unternehmen/Organisationen diskriminierungsfrei Unterstützung leisten für Kunstschaffende aus allen Mitgliedstaaten und nicht lediglich für solche aus einigen Ländern.</p>
<p>3.11a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Support to enable artists and cultural operators to overcome barriers to transnational mobility (e.g. legal and administrative barriers)</p>	<p>To a moderate extent</p>

3.11b Would you like to explain your response?	Im Sinne der Unterstützung der Mobilität sollten derartige Aktivitäten grundsätzlich förderfähig sein.
3.12a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Translation of fiction into different languages	To a moderate extent
3.12b Would you like to explain your response?	Sollte fortgeführt werden. Allerdings wäre darüber nachzudenken, wie Mitnahmeeffekte vermieden werden können.
3.13a To what extent should the grants for literary translation also allow other costs to be included, such as purchasing of rights, publication costs, translation of book summaries and other promotional activities	To a moderate extent
3.13b Would you like to explain your response?	Es sollte nur insoweit erfasst sein, wie es notwendig ist, das tatsächliche buchhandelsmäßige Erscheinen des übersetzten Werkes sicherzustellen. Der Nachweis der Notwendigkeit der Förderung solcher Kosten bietet im Einzelfall die Gewähr dafür, dass eine Förderung der Übersetzung überhaupt notwendig ist.
3.14a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Festivals with a strong European dimension and visibility and featuring works and artists of European significance	To a small extent
3.14b Would you like to explain your response?	Künstler, die bereits europäische Bedeutung erlangt haben, finden zumeist auch von anderer Seite Förderung. Förderungsfähig sollten eher solche Festivals sein, die die Europäer mit bedeutender Kunst geringerer Bekanntheit in Berührung bringen.
3.15a The EU already supports European prizes in the fields of contemporary architecture, cultural heritage, literature and pop music. To what extent is it important for the new programme to support the following activities: New European prizes in the field of culture	To a moderate extent

<p>3.15b In which cultural sector(s) should new European prizes be supported?</p>	<p>a. Innovation im Bereich Bibliotheken b. Kulturelle Bildung c. Beiträge zur kulturellen Vielfalt d. Digitalisierungsprojekte und andere Initiativen zur Zugänglichmachung e. Innovative Initiativen für einen schonenden Kulturtourismus</p>
<p>3.15c Would you like to explain your response?</p>	<p>Zu a. Die Bibliothek als die sicher publikumswirksamste Kultureinrichtung überhaupt, wird vom Kulturprogramm bislang sehr vernachlässigt. Sie wird wegen des Internet oft vorschnell für nicht mehr so wichtig gehalten, oft ist sie bei Sparnotwendigkeiten das erste Opfer und für Politiker sind sie oft weniger reizvoll als andere Einrichtungen. Zu b. Die Relevanz des Themas ist bekannt. In diesem Rahmen könnte es auch besonders um den unter 2.8. angesprochenen Aspekt des Zugangs benachteiligter Gruppen zur Kultur gehen. Zu c. Hier müssen dem Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs weitere Meilensteine folgen. Zu d. Ein so weites Feld mit immer neuen Herausforderungen gehört in den Fokus (auch wenn die Förderung konkreter Projekte aus den Strukturfonds erfolgen sollte). Ein Preis könnte hier ein angemessenes Mittel sein. Zu e. Kulturtourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Maßnahmen zur Erschließung von entsprechenden Potentialen sollten vor allem aus den Strukturfonds weiter gefördert werden. Aber mancherorts schadet er dem kulturellen Erbe auch. Hier lohnt es sich, schonende Möglichkeiten herauszustellen.</p>
<p>3.16a To what extent is it important for the Programme to support: media initiatives giving visibility to European cultural themes and projects</p>	<p>Not at all</p>
<p>3.16b Would you like to explain your response?</p>	<p>Ob derartige Medieninitiativen wirklich eine relevante Zahl von Menschen erreichen, wird bezweifelt.</p>

<p>3.17 Would you like to comment on the activities within the new Culture Programme?</p>	<p>Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Produktion von Künstlerinnen und Künstlern sollten im Mittelpunkt stehen. Mit der Förderung dieses Zusammenwirkens wird auch ein europäischer Mehrwert geschaffen. Eine europäische Sichtbarkeit jedes Projekts sollte nicht zu den Förderkriterien gehören. Zudem sollten nicht ausschließlich große und etablierte Akteure in den Genuss einer Förderung kommen können. Gerade kleinere Akteure sind an einer Zusammenarbeit auf europäischer Ebene oft besonders interessiert und auch finanziell seltener in der Lage, den damit verbundenen Kostenaufwand zu bewältigen.</p>
<p>SECTION 4: TYPES OF SUPPORT WITHIN THE NEW PROGRAMME FOR CULTURE</p>	
<p>4.1 The Culture Programme currently supports co-operation partnerships between cultural operators (at a rate of 50%): Is 50% the most appropriate rate for EU co-financing of co-operation projects?</p>	<p>Yes</p>
<p>4.2 EU operating grants currently meet 80% of the running costs of selected European-level organisations (Ambassadors, Advocacy Networks, Structured dialogue platforms). Is 80% the most appropriate level for EU co-financing of European-level organisations?</p>	<p>No - the EU should fund more organisations at a lower level</p>
<p>4.3 EU operating grants currently provided to organisations in support of their running costs are subject to the principle of “degressivity”, i.e. they are reduced each year. To what extent does degressivity present a problem for cultural operators?</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>4.4 What problems does your organisation face as a result of degressivity?</p>	<p>Ein degressiver Verlauf einer Förderung dürfte immer Probleme aufwerfen, aber auf andere Weise sind Anreize zur Erschließung alternativer Finanzierungsquellen kaum zu setzen. Deshalb sollten die Zuschüsse auch künftig degressiv ausgestaltet sein.</p>

<p>4.5 Could you suggest any further specific ways to simplify the application process and the management of the new programme?</p>	<p>Verschiedene Vorschläge: - Pauschalen vorgeben (angepasst an das BIP pro Kopf jedes Mitgliedslandes). - Bagatellregelungen für Kleinbeträge bei finanziellen Fehlern einführen. - Verwiesen sei auch auf verschiedene Vorschläge des Städtenetzwerks Eurocities aus dem Jahre 2009. - Deutliche finanzielle Stärkung der nationalen Kulturkontaktpunkte (CCPs). - Aktivierung der Selbsthilfekräfte des Kultursektors und Erhalt der von einigen Akteuren gesammelten Erfahrungen. Schaffung eines Expertennetzwerks. - Musteranträge, Online-Tutorials, FAQ-Seiten, ein aktiv gemanagtes Wiki und /oder ein Forum, etc. - Detailliertes Feedback an nicht erfolgreiche Bewerber, welche Erfolgsfaktoren missachtet wurden.</p>
<p>4.6 How could the dissemination of the results of activities funded under the new programme be supported?</p>	<p>Es sind verschiedene Wege denkbar: - Obligatorische Projektwebsite als Förderaufgabe, nach Projektende bei der jeweiligen Nationalbibliothek zu hinterlegen. - Obligatorischer Eintrag in eine Projektdatenbank wie z.B. CUPID. - Hinterlegung eines aussagekräftigen Abschlussberichts nach vorgegebener Struktur. Aber: Nicht alle Ergebnisse müssen unbedingt Verbreitung finden! Vieles ist nur für die Beteiligten von Bedeutung.</p>
<p>4.7 Would you like to add anything else on the types of support within the new Culture Programme?</p>	<p>1. Unter Verweis auf die Frage zu 4.5. zur Vereinfachung und Straffung wäre es denkbar, z.B. im Rahmen experimenteller Calls Initiativen zu fördern, die die Entwicklung von mehr Information über das Programm, mehr Antragsfitness der Akteure, mehr Austausch zwischen den Akteuren und besseren Projektentwicklung zum Inhalt haben. 2. Für Akteure aus Mitgliedstaaten, die ihren Akteuren einen gesicherten Kofinanzierungsfonds zur Verfügung stellen und damit selbst ein klares Signal für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Mobilität setzen, sollte der Beteiligungssatz des Programms Kultur erhöht werden (z.B. auf 60%). 3. Nicht zuletzt sollte die Mittelausstattung des Programms „Kultur“ grundlegend mit dem Ziel einer deutlichen Verstärkung überprüft werden. Die EU ist größer und damit auch kulturell noch vielfältiger geworden, einem Umstand, dem ebenso wenig ausreichend Rechnung getragen wurde wie der ambitionierteren Rolle der Kulturpolitik in den europäischen Außenbeziehungen Europas (vgl. die europäische Kulturagenda). 4. Das Programm „Kultur“ sollte nach dieser Stellungnahme auch künftig nur für bestimmte Aktivitäten im Bereich von Kultur und Kreativität zur Verfügung stehen. 5. Wenn der Bereich von Kultur und Kreativität mit Blick auf die Strategie Europa 2020 sein volles Potential ausschöpfen können soll, ist es neben der</p>

Diskussion über das künftige Kulturprogramm unerlässlich, dass er auch aus anderen EU-Programmen, insbesondere aus den Strukturfonds (vor allem des EFRE und des ESF) offen und direkt gefördert werden kann, vor allem auch im Ziel "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung". Schon die im Vergleich zum Gesamtvolumen der Strukturfonds mit 1,7% prozentual geringe Förderung der Vergangenheit im Umfang von 5,96 Mrd. € übertraf das Programm Kultur (2007 - 2013) um fast das Fünfzehnfache. 6. Neue Aktionen, insbesondere das Europäische Kulturerbelabel, oder Sonderaktionen, wie die Europäische Kulturhauptstadt, sollten eine gesonderte Finanzierungsgrundlage erhalten, jedenfalls aber einen Etat, der nicht auf Kosten des Kulturprogramms geht und gesondert verwaltet wird.